

Nachrichten über die Anstalt.

Von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

I. Lehrverfassung.

Das Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher findet sich Seite 8.

Übersicht über die Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II.	I.	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	
Latein	9	9	9	9	9	8	8	
Griechisch	—	—	—	7	7	7	6	
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	
Geschichte	3	3	4	3	3	3	3	
Geographie								
Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	mit Kombi- nationen.
Singen	2	2	2	2	2	2	2	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	

Prima. Ordinarius Direktor Dr. Schmieder.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von Gregor dem Grossen bis zum Augsburger Religionsfrieden, einzelnes aus der neueren Kirchengeschichte. Lektüre des Galaterbriefs, der Confessio Augustana, Repetitionen. Ordinarius. — Deutsch. 3 St. Elemente der Psychologie. Aus-

gewählte Abschnitte aus der älteren Litteratur mit Benutzung des Lesebuchs von Paulsiek II. 2. In S. 4, im W. 5 Aufsätze (darunter je ein Klassenaufsatz)¹⁾, Vorträge. Ordinarius. — Lateinisch. 8 St. Im S. Horaz: Epoden, Carm. Lib. I und Sat. Lib. I m. Auswahl, im W. Carm. Lib. II., Ep. I. Eine Anzahl Oden und Stellen der Episteln wurden memoriert. 2 St. Ordinarius. — Im S. Cicero, Tusc. II—IV m. A., privatim Cato maior und Laelius; im W. Tacitus, Germania und Annales, Lib. I. und II. m. A., privatim Tacitus, Dialogus und Cicero pro Ligario. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien und in jedem Semester 5 Aufsätze (darunter je ein Klassenaufsatz)²⁾. 6 St. Konrektor Prof. Ortmann. — Griechisch. 6 St. Homer, Ilias I—XI. Sophokles, Antigone. Plato: Apologie, Crito, Anfang und Schluss des Phädo; Respublica, ausgewählte Abschnitte. Grammatische Übungen und Extemporalien. 6 St. Ordinarius. — Französisch. 2 St. Repetitionen aus den grammatischen Pensa nach Plötz' Schulgrammatik. Lektüre aus Plötz' Manuel de la littérature française. Ordinarius. — Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und des Reformationszeitalters bis 1556 nach Pütz. — Repetitionen aus der alten Geschichte und der Geographie. OL. Schärffenberg. — Mathematik. 4 St. Im S. Stereometrie; im W. Trigonometrie, 2. Teil; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, dazwischen Extemporalien³⁾. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. Optik und zweiter Teil der Wärmelehre. OL. Dr. Franke.

Sekunda. Ordinarius Konrektor Prof. Dr. Ortmann.

Religion. 2 St. Die Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament; das Leben Jesu mit Lektüre des Neuen Testaments im Urtext. Repetition von Kirchenliedern. Direktor. —

¹⁾ Themata der Aufsätze: Im S. 1) *Ὁὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ· εἰς κοίρανος ἔστω, εἰς βασιλεύς, ὃ ἔδωκε Κρόνον παῖς ἀγκυλομήτεω.* 2) Welche Züge aus dem religiösen Leben der Deutschen im Mittelalter treten uns im „armen Heinrich“ Hartmanns von der Aue entgegen? 3) Klassenaufsatz: Welche Wahrheit liegt in den Worten: In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne? 4) Sokrates ein guter Bürger. (Nach Platons „Apologie“ und „Kriton“). — Im W. 1) Was hat das deutsche Volk D. Martin Luther zu verdanken? 2) a. Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fälle. b) Die Entwicklung des Charakters Macbeths in der Shakespearischen Tragödie. 3) Klassenaufsatz: Der Gang der Handlung in Sophokles' „Antigone“. 4) Es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. 5) Warum wollte Plato die homerischen Gedichte in seinem Staate nicht zulassen? — Abituriententhema: Die Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht für das Volk und den Mann.

²⁾ Themata der Aufsätze: Im S. 1) *Quibus potissimum malis Graecia conciderit quaeritur.* 2) *L. Junius Brutus de regibus expellendis populum Romanum cohortatur.* 3) *De Caesaris et Catonis moribus et in republica consiliis coniectura fieri potest ex eorum orationibus a Sallustio exhibitis.* 4) Klassenaufsatz: *Nescire, quae, antequam natus sis, facta sint, id est semper puerum esse.* — Im W. 1) *Laudatio funebris in Africani minoris honorem a Laelio habita.* 2) *Germanorum mores quibus in rebus a Romanis diversi fuerint secundum Tacitum exponitur.* 3) Klassenaufsatz: *Sulla quo iure felix sit dictus.* 4) *Germanicus de Germanis non victor, sed pro victore triumphavit.* 5) *Non vituperandum esse Tiberium, quod Germanicum a bello in Germania gerendo avocaverit.* — Abituriententhema: *Athenienses Graeciae principatum sua virtute consecutos esse, sua culpa amisisse.*

³⁾ Aufgaben für die Abiturienten: 1) Zur Konstruktion eines Vierecks kennt man einen Winkel desselben, die Teile, in welche ein benachbarter Winkel durch die von seinem Scheitel ausgehende Diagonale geteilt wird, die Länge der anderen Diagonale, und die Länge derjenigen Seite, welche zu keinem der gegebenen Winkel Schenkel ist. — 2) In einer arithmetischen Progression von 6 Gliedern ist das Produkt der mittleren beiden Glieder = 18, die Summe des ersten und vorletzten Gliedes = 8. Wie lautet eine geometrische Progression, welche mit jener Progression in der Gliederanzahl, dem Anfangs- und Endglied übereinstimmt? — 3) Vier Punkte A, B, C, D liegen in derselben Ebene. Die Entfernung e der Punkte A und B ist bekannt. Man hat von C aus die Punkte A, B, D und von D aus die Punkte A, B, C anvisiert und die Winkel $\angle ACB = \alpha$, $\angle ACD = \beta$, $\angle ADB = \gamma$, $\angle BDC = \delta$ gemessen. Wie lang ist CD? $e = 429,6$ m; $\alpha = 68^\circ 20'$; $\beta = 44^\circ 58'$; $\gamma = 71^\circ 17'$; $\delta = 36^\circ 45'$. — 4) Der Radius eines Kegels beträgt 26,5 cm; seine grösste und kleinste Seite sind zusammen 73 cm lang und stehen zu einander senkrecht. Ein anderer Kegel, dessen sämtliche Axenschnitte reguläre Dreiecke sind, besitzt dasselbe Volumen. Wie gross ist der Mantel dieses letzteren?

Deutsch. 2 St. Im S. Einführung in die lyrischen Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung Schillers und Uhlands: im W. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans, Tell und Wallenstein, mit Belehrung über das Leben und die Hauptwerke des Dichters. — Aufsätze wie in Prima⁴⁾. HL. Lintzel. Lateinisch. 8 St. Virgil. Aen. I—VI m. A und aus Seyfferts Lesestücken. 2 St. — Im S. Sallust, conl. Catilinaria und Cicero, orr. in Catilinam I—IV, z. T. privatim; W. Livius, VII und privatim Cicero, de imperio Cn. Pompei und (II A) Sallust, de bello Jugurthino. 4 St. — Mündliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben, T. 2; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; daneben im Semester drei freie Aufsätze von der oberen Abteilung⁵⁾. 2 St. Ordinarius. — Griechisch. 7 St. Homer, Odyssee. 2 St. Abt. A. VI; VII und VIII z. T., IX—XII; XIII—XXI z. T.; XXII, XXIII u. XXIV z. T. GL. Fuchs. Abt. B. I, II, III u. IV zum Teil. GL. Morgenstern. Herodot L. VII, 1—160; Xenophon Memorabilia m. A. 3 St. — Syntax und mündliche Übungen nach Seyffert-Bamberg und Haackes Materialien; alle 14 Tage Exercitium oder Extemporale. 2 St. Ordinarius. — Französisch. 2 St. Plötz, Schulgramm. von leq. 34 an das Hauptsächlichste aus der Syntax, bes. der Kasus, Tempora, Modi und des Infinitiv. Lektüre aus Plötz, Manuel de la littérature française. — Alle 14 Tage eine Korrektur. WHL. Schmücking. — Geschichte und Geographie. 3 St. Orientalische und Griechische Geschichte und alte Geographie nach Pütz' Grundriss. Repetitionen aus der neueren Geographie. OL. Schärffenberg. — Mathematik. 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und zweiten Grades mit einer Unbekannten; Proportionslehre, Anwendung der Proportion auf die Geometrie, Lehre von der Ähnlichkeit. Hilfsbücher und schriftliche Arbeiten wie in I. In Obersekunda OL. Dr. Franke, in Untersekunda WHL. Schmücking. — Naturlehre. 2 St. Akustik und Chemie. OL. Dr. Franke.

Obertertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Franke.

Religion. 2 St. Katechismus, 3.—5. Hauptstück. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Kirchenlieder und Sprüche. HL. Lintzel. — Deutsch. 2 St. Übersicht der Formen- u. Satzlehre; Lektüre aus Paulsies Lesebuch II. 1; Übungen in der Deklamation, dabei Mitteilungen aus der Literaturgeschichte und Poetik; alle 3 Wochen ein Aufsatz⁶⁾ zur Korrektur und Besprechung. S. Kand. Weise, W. Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Ovid, Metamorphosen. Auswahl aus B. VI—XI. 2 St. S. Kand. Weise, W. Kand. Petzold. Caesar, Bellum Gallicum, I, V, VI, VII. 4 St. Aus der Grammatik: Participium, Gerundium und Supinum.

⁴⁾ Themata der Aufsätze. Im S. 1) a. Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, Lass es dir gefallen, Stein; dass wir dich behauen. (Rückert.) b. Das Erwachen des Frühlings. 2) a. Der Strom, ein Bild unseres Lebens. b. In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt. 3) Klassenarbeit: a. Welches sind die Bande, die uns an die Heimat knüpfen? b. Wie Aeneas an die Küste Lybiens verschlagen ward. 4) a. Warum kommt die endgültige Versöhnung zwischen Vater und Sohn in Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“ nicht zustande? b. Wie Gisela für ihren Sohn bittet. Im W. 1) a. Warum setzt man Denkmäler? b. Welche für das Verständnis des ganzen Gedichtes notwendigen Aufschlüsse gewinnen wir aus dem ersten Buche der Odyssee? 2) a. Warum fand Luther im Kloster zunächst nicht, was er suchte? b. Was suchte Luther im Kloster, und was fand er? 3) Klassenarbeit. a. Winters Leid und Freud. b. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. 4) Wie sühnt Johanna ihre Schuld? b. Durch welche Gründe sucht Montgomery Johanna zum Mitleid zu bewegen? 5) a. Tell, der Mann der That. b. Was veranlasst die Schweizer zum Rütli-bunde? c. Die Rütlicene.

⁵⁾ Themata der Aufsätze. Im S. 1) Aeneas ad litus Libycum appellitur et quae maxime opus sunt providet. 2) Brevis vitae Sallusti enarratio. 3) De coniuratis puniendis splendidior et ornatior est Ciceronis quarta Catilinaria, sed fortior et efficacior Catonis apud Sallustium oratio. — Im W. 1) Non est, quod Ciceronem in orationibus Catilinariis sua merita praedicantem vanitatis arguamus. 2) Quibus rebus commota Dido mortem sibi consciverit. 3) Quibus causis Xerxes Graeciae bellum intulerit.

Repetition der übrigen Syntax und mündliche Übungen nach Haackes Aufgaben, 3. Teil; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Dr. Bästlein. — Griechisch. 7 St. Xenophons Anabasis. I. II. III. IV, 7. Repetition des Pensums der Untertertia, verba auf μ , unregelmässige Verba. Mündliche Übungen nach Wesener T. II; Exercitien und Extemporalien abw. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten; GL. Fuchs. — Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik leç. 1—35. Lektüre aus dessen Chrestomathie, verbunden mit Memorierübungen. Alle 2 Wochen eine Korrektur. WHL. Schmücking. — Geschichte und Geographie. 3 St. Preussische Geschichte nach David Müller. 2 St. Im S. Geographie von Preussen, im W. die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Lehrbuch. 1 St. OL. Schärffenberg. — Mathematik. 3 St. Wiederholung der 4 Species in Buchstaben. Die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Wiederholung des planimetrischen Pensums der Untertertia und Vollendung des ersten Teils der Kreislehre. Inhalt und Gleichheit geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Hilfsbücher und schriftliche Arbeiten wie oben. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. Abschnitte aus der Mineralogie und Geognosie. Die allgemeinen Organisationsverhältnisse des Tierkörpers; der Bau des menschlichen Körpers. OL. Dr. Franke.

Untertertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Bästlein.

Religion. 2 St. wie Obertertia. HL. Lintzel. — Deutsch. 2 St. wie Obertertia.⁶⁾ Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Ovid, Metamorphosen. Auswahl aus B. I—V. 2 St. Caesar, Bellum Gallicum, I und II. Ergänzende Repetition der früheren Pensa, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und nach Warschauers Übungsbuch zum Übersetzen, 2. Teil excl. participium, gerundium, supinum. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Ordinarius. Griechisch. 7 St. Formenlehre bis zu den Verba liquida incl.; mündliche Übungen nach Wesener I; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. GL. Morgenstern. — Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik 1—23; sonst wie Obertertia, WHL. Schmücking. — Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Geographie im S. Deutschland excl. Preussen, im W. die ausserdeutschen Länder Europas. Ordinarius. — Mathematik. 3 St. Die Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik. — Abschluss des ersten Teils der Lehre vom Dreieck; das Parallelogramm; erster Teil der Kreislehre mit Ausschluss der Lehre über zwei Kreise. Konstruktionsaufgaben. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. Im S. Botanik; im W. die wirbellosen Tiere. OL. Dr. Franke.

⁶⁾ Themata der deutschen Aufsätze. 1) Drei Wartburgsagen, ein Bild mittelalterlichen Lebens. 2) Wie zeigt Umland in den Gedichten „des Sängers Fluch“ und „Bertran de Born“ die Macht des Gesanges? 3) Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst, der Gründer des preussischen Staates. 4) An welchen Leibesübungen habe ich vornehmlich meine Freude? 5) a. Was verdanken wir dem Schoss der Erde? b. Unser Ausflug am Sedantage. 6) Das südliche Europa und das südliche Asien. (Eine Vergleichung.) 7) Die Sage von Cephalus und Prokris. (Nach Ovid.) 8) Süß ist es und ehrenvoll für das Vaterland zu sterben. (Eine Chrie.) 9) Der Silvesterabend. 10) Ora et labora! 11) Charakteristik Tells nach Schillers Drama. 12) Klassenarbeit: Welche Unterhaltungen und Freuden bringt uns jede Jahreszeit?

⁷⁾ Themata der Aufsätze. Im S. 1) Schilderung und Vergleich einer Postfahrt und einer Eisenbahnfahrt. 2) Der Reiter in dem Gedichte von Schwab „Der Reiter und der Bodensee“. 3) Die Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land. 4) Der Kreislauf des Wassers. 5) Landschaft und Leute in dem Gedicht von Höly „Das Feuer im Walde“. 6) Das Messer in der Hand des Menschen. — Im W. 1 und 2) Wie entwickelt sich aus dem fränkischen Reiche das deutsche Reich? 3) Auf dem Marktplatze. 4) Aufruf, Futterstellen für die darbenenden Vögel anzulegen. 5) Beobachtungen an einer Futterstelle für Vögel. (In Briefform.) 6) Wiedergefunden, nach Uhlands „Normannischer Brauch“.

Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Fuchs.

Religion. 2 St. Ev. Matthäi; Erklärung des Katechismus (des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels) nebst Erlernung der passendsten Bibelsprüche. Das Kirchenjahr; die Ordnung des Gottesdienstes. 10 Kirchenlieder gelernt, die früheren repetiert. HL. Lintzel. — Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten, sachliche und grammatische Besprechung von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Lese- und Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Cornel. Nepos ed. Ortman: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal. 4 St. Repetition der verba anomala. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert und nach dem Gang von Warschauers Übungsbuch. T. I. 4 St. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. 1 St. Ordinarius. — Französisch. 5 St. Plötz, Elementargr. leç. 61—105. Memorierübungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. Lektüre aus Plötz, Elementargrammatik. WHL. Schmücking. — Geschichte und Geographie 4 St. Im S. griechische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. 2 St. Im W. römische Geschichte. Ordinarius. Geographie der aussereuropäischen Erdteile und Wiederholung von Europa nach Daniels Leitfaden. 2 St. OL. Schärffenberg. — Mathematik. 4 St. Geometrie: Die Anfänge bis zur Kongruenz des Dreiecks. — Arithmetik: Zusammengesetzte Verhältnisrechnung mit Anwendung auf das bürgerliche Leben; Abschluss der Rechnung mit Dezimalbrüchen. — Hilfsbücher und Korrekturen wie in I bis III. WHL. Schmücking. — Naturlehre. 2 St. Im S. Botanik. Nach dem Linnéschen System die häufiger vorkommenden Pflanzen, die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Im W. Zoologie. System. Behandlung der Säugetiere und Vögel. Bau des menschlichen Körpers EL. Stoll. — Zeichnen. 2 St. Zugleich fakultativ für Schüler höherer Klassen. EL. Stoll.

Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Morgenstern.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. Memorieren des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen und 10 Kirchenliedern. Die Folge der biblischen Bücher wurde gelernt. EL. Stoll. — Deutsch. 2 St. Lektüre, Erklärung, Wiedererzählung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Belehrung über Satzbau und Interpunktion. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Repetition der Formenlehre; Erlernung der abweichenden Verba, einiges aus der Kasus- und Moduslehre, acc. c. inf., abl. abs. Lektüre und Übersetzen nach H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache, T. I zu Ende. Wöchentlich eine Korrektur, abwechselnd Extemporale und Exerctium. Ordinarius. — Französisch. 4 St. Plötz, Element.-Gr. leç. 1—60. Einübung der regelm. Konjugationen in Verbindung mit dem rég. der pron. pers. conj. und des verbe réfléchi. Die betreffenden Stücke übersetzt, alle 14 Tage eine Korrektur. Kand. Petzold. — Geographie und Geschichte. 3 St. Deutschland und die ausserdeutschen Länder Europas. Nach Daniels Leitfaden. 2 St. OL. Schärffenberg. Biographische Erzählungen: die Hauptpersönlichkeiten der deutschen Geschichte. 1 St. Kand. Petzold. — Rechnen. 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Regel de tri. Etwa alle 14 Tage eine Korrektur. Jede Woche eine Stunde geometrisches Zeichnen. EL. Stoll. — Naturlehre. 2 St. Im S. Botanik. Im W. Zoologie; Besprechung einzelner Tiere. EL. Stoll. — Zeichnen. 2 St. EL. Stoll. — Schönschreiben. 2 St. EL. Stoll.

Sexta. Ordinarius Wissenschaftlicher Hilfslehrer Lintzel.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments; im Katechismus das 1. und 2. Hauptstück mit Sprüchen und 10 Kirchenlieder. EL. Stoll. — Deutsch. 3 St. Leseübungen. Einübung der Orthographie und Flexion. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Deklamieren kleiner Gedichte. (Lesebuch von Hopf und Paulsiek.) Kleine Ausarbeitungen und orthographische Diktate abwechselnd, wöchentlich eine Korrektur. Ordinarius. — Lateinisch. 9. St. Einübung der gesamten regelmässigen Formenlehre, Vokabellernen und Übersetzungen nach H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache; T. 1. Wöchentlich ein Exeritium; daneben alle 2 Wochen ein Extemporale. Ordinarius. — Geographie und Geschichte. 3 St. Im S. Einübung der Vorbegriffe, Übersicht über die Erdteile. Im W. Genauere physikalische und politische Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leidfaden. 2 St. Biographische Erzählungen: Im S. die Hauptpersönlichkeiten der griechischen, im W. der römischen Geschichte. 1 St. OL. Schärffenberg. — Rechnen. 4 St. Numeration. Einübung der vier Species mit ganzen benannten Zahlen und mit Brüchen, die wichtigsten Maasse und Gewichte; Resolvieren und Reduzieren, Zeitrechnung. EL. Stoll. — Naturlehre. Im S. Botanik; Einübung der morphologischen Grundbegriffe an der Beschreibung einzelner Pflanzen von einfachem Blütenbau; im W. Zoologie: Hauptrepräsentanten der einzelnen Familien der Säugetiere und Vögel. EL. Stoll. — Zeichnen. 2 St. EL. Stoll. — Schönschreiben. 2 St. EL. Stoll.

Hebräisch: 1. Abt. 2 St. Ergänzung der Formenlehre und Einführung in die Syntax; Lektüre: 1. Buch Samuelis und ausgewählte Psalmen. Alle 4 Wochen eine Analyse oder eine Übersetzung ins Hebräische zur Korrektur. WHL. Lintzel.

2. Abt. 2 St. Formenlehre und Lektüre nach Seffers Elementarbuch. Daneben schriftliche Flexionsübungen, Exercitia und Analysen. WHL. Lintzel.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht hat bei keinem Schüler stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a. Im Turnen wurde der Unterricht vom Gymnasiallehrer Dr. Bästlein in vier wöchentlichen Lehrstunden erteilt, im Sommer in zwei Abteilungen, so dass jeder Schüler zwei Stunden wöchentlich hatte, im Winter zeitweise in drei Abteilungen mit je einer Stunde, während eine Stunde für Einübung der Vorturner verwendet wurde. Ausserdem wurde den Schülern gestattet, auch ausser den Turnstunden zu turnen mit Beaufsichtigung durch ältere Schüler; hiervon machte u. a. ein Turnverein von 16 Mitgliedern aus den Klassen Prima bis Tertia regelmässig zweimal wöchentlich Gebrauch. Dispensiert waren 9 Schüler. — Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen 6 Schüler teil.

Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe der Stunden
Dr. Schmieder, Direktor. Ord. I.	2 Religion 3 Deutsch. 2 Lateinisch. 6 Griechisch. 2 Französisch	2 Religion.						17
Prof. Dr. Ortman, Konrektor. Ord. II.	6 Lateinisch.	8 Lateinisch. 5 Griechisch.						19
Schärffenberg, Oberlehrer.	3 Geschichte.	3 Geschichte.	2 Deutsch. 2 Lateinisch. 3 Geschichte u. Geograph.		2 Geographie.	4 Französisch. 1 Geschichte. 2 Geographie.	1 Geschichte 2 Geographie	18 bez. 20 s. u.
Dr. Franke, Oberlehrer. Ord. IIIA.	4 Mathemat. 2 Physik.	IIA. 4 Math. 2 Physik.	3 Mathemat. 2 Naturgesch.	3 Mathemat. 2 Naturgesch.				22
Dr. Bästlein, ord. G.-L. u. Turn-L. Ord. IIIB.			7 Lateinisch.	2 Deutsch. 9 Lateinisch. 3 Geschichte. u. Geograph.				21 (dazu 4 Turnen.)
Fuchs, ord. Gymn.-L. Ord. IV.		IIA. 2 Griech.	7 Griechisch.		2 Deutsch. 9 Lateinisch. 2 Geschichte.			22
Morgenstern, ord. Gymn.-L. Ord. V.		IIIB. 2 Griech.		7 Griechisch.		2 Deutsch. 9 Lateinisch.		22
4. ord. Gymn.-L. vac. in V. kommiss. Schmüeking, Al.-Insp.		2 Französisch. IIA. u. IIIB. getrennt. IIIB. 4 Mathe- matik.	2 Französisch.	2 Französisch.	5 Französisch. 4 Mathemat.			21
Lintzel, Wiss. Hilfslehrer. Ord. VI. u. Al.-Insp.	2 Hebräisch.	2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.		3 Deutsch. 9 Lateinisch.	24
Stoll, Elementarlehrer.					2 Naturgesch. 2 Zeichnen.	2 Religion 4 Rechnen. 2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen komb. m. VI.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen komb. m. V.	25
Weishaupt, Kantor.	4 St. Gesang in 2 Abteilungen.					2 St. Gesang.		6
Summa:	32	32	30	30	30	30	28	
	(Durchgängig excl. Gesang und Turnen.)							

Im Sommersemester erteilte Herr Kandidat **Weise** in Obertertia 2 St. Unterricht im Deutschen und 2 St. Lateinisch (Ovid). Herr Kandidat **Petzold** erteilte während des ganzen Jahres in Quinta 4 St. Unterricht im Französischen und 1 St. in der Geschichte, und während des Winters in Obertertia 2 St. im Lateinischen.

Verzeichnis der bei dem Gymnasium zu Schleusingen eingeführten Lehrbücher.

- | | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Religion. | VI—I. | Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen.
D. M. Luthers kl. Katechism. m. Sprüchen. (Barleber Spruchb.) |
| | VI—V. | Zahn, biblische Historien. Ausg. v. Giebe. |
| | II—I. | Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. |
| 2. Deutsch. | VI—I. | Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. |
| 3. Latein. | VI—I. | Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. |
| | VI—V. | Herm. Schmidt, Elementarbuch der lateinischen Sprache. |
| | IV.—III ^b . | H. Warschauers Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen in das Lateinische, herausgegeben von Dietrich. I. bez. II. Teil. |
| | III ^a . | Haacke, Aufgaben z. Übersetzen in das Lateinische. Teil. 3. |
| | II. | Süpfle Aufgaben zum Übersetzen u. s. w. T. 2. |
| 4. Griechisch. | III—I. | v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. |
| | II—I. | Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax. |
| | III ^b . III ^a . | Wesener, Griech. Elementarbuch. T. 1 bez. T. 2. |
| | II—I. | Haacke, Materialien zu griech. Exercitien f. d. ob. Gymnasialklassen. |
| 5. Französisch. | V—IV. | Ploetz, Elementargrammatik. III. II. I. Ploetz, Schulgrammatik. |
| | III. | Ploetz, Franz. Chrestomathie II. I. Ploetz, Manuel de la litt. franç. |
| 6. Hebräisch. | II—I. | Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. |
| 7. Geschichte. | IV. | O. Jäger, Hülfsb. f. d. ersten Unterricht in d. alten Geschichte. |
| | III—I. | D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. |
| | II—I. | Pütz, Grundriss der Geschichte und Geographie. Bd. 1—3. |
| 8. Geographie. | VI—IV. | Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. |
| | III—I. | Daniel, Lehrbuch der Geographie. |
| | VI—V. | H. Lange, Volksschul-Atlas. |
| 9. Mathematik und Rechnen. | VI. V. IV. | Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft 1—4. |
| | IV—I. | Reidt, Die Elemente der Mathematik. |
| | III—I. | Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. |

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinem Interesse.

Min.-Verf. v. 13. Februar 1889: Nach Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen gewährt ein Reifezeugnis, das ein Angehöriger des deutschen Reiches an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium 1. O. irgend eines deutschen Staats als Schüler der Anstalt erworben hat, in jedem einzelnen Bundesstaate die Berechtigungen, welche mit dem Reifezeugnis eines dem letzteren Staate angehörenden Gymnasiums bez. Realgymnasiums 1. O. verbunden sind; bes. Bestimmungen gelten wegen Verschiedenheit der Lehrpläne in betreff der Realgymnasien für Württemberg. — Junge Leute, die als sogenannte Extraneer das Reifezeugnis erwerben wollen, haben dies an einer Anstalt des Staates zu thun, dem sie durch die Staatsangehörigkeit oder durch den Wohnsitz ihrer Eltern angehören. Die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneer an einer Anstalt eines anderen deutschen Staates hat die allgemeine Gültigkeit nur dann, wenn seitens der

Unterrichtsverwaltung des Staates, dem der Prüfungs-Bewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. Diese Beschränkung gilt auch für die Schüler der Gymnasien oder Realgymnasien, welche später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus (Obersekunda) in eine Anstalt eintreten. — Durch Verf. des Königl. Preuss. Schul-Kollegiums wurden die Namen einiger Schüler mitgeteilt, welche an zwei Anstalten der Provinz wegen Teilnahme an einer studentischen Schülerverbindung relegiert waren und welche deshalb jetzt nach der Min.-Verf. vom 29. Mai 1880 nur mit Genehmigung des Königl. Prov. Schul-Kollegiums an einer anderen Anstalt aufzunehmen sind. — Durch Verf. des Königl. Prov. Schul-Kollegiums vom 12. Januar 1890 wurden der Anstalt drei Exemplare der für das Jahr 1890 von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter überwiesen für die Lehrerbibliothek, die Schülerbibliothek und einen geeigneten Schüler. — Nach Min.-Verf. vom 31. Dez. 1889 ist an den höheren Unterrichtsanstalten die Normalstimmung, wonach das eingestrichene a durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird, vom 1. April 1890 ab einzuführen.

III. Chronik der Anstalt von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

Das Schuljahr begann am 25. April und wird am 29. März geschlossen werden. Die Ferien währten zu Pfingsten vom 9.—11. Mai, im Sommer vom 11. Juli bis 7. August (mit Verschiebung um acht Tage, um die mit dem Schützenfest verbundenen Störungen zu vermeiden), im Herbst vom 26. September bis 9. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember bis 6. Januar.

Im Lehrerkollegium wurde auch in diesem Jahre die vierte ordentliche Lehrerstelle vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Schmücking versehen. Zur Ableistung des Probejahrs war bis zum Ende des Sommersemesters der Kandidat des höheren Schulamts Herr Weise hier beschäftigt und während des ganzen Schuljahrs der Kandidat des höheren Schulamts Herr Petzold. — Vom 12.—15. Juni war der Direktor zur Teilnahme an der in Halle a. d. Saale stattfindenden Konferenz der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen abwesend.

Eine Turnfahrt wurde am 2. September gemacht in der Art, dass die meisten Klassen nach weiteren Gängen in Schönau im oberen Schleusegrund zusammentrafen und von dort gemeinsam am Abend nach Hause wanderten.

Die Tage der gemeinsamen Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler waren der 21. September und der 22. März.

Am 19. November feierten wir Luthers Geburtstag, wie im vorigen Jahre, in der Weise, dass Lehrer und Schüler um 11 Uhr in der Aula sich versammelten und der Direktor, in die Mitte der Schüler getreten, erzählend und fragend durchging, was wir Luther zu verdanken haben; gesungen wurde aus dem Liede: Nun freut euch, lieben Christen gemein.

Am 24. November, dem Sonntage des Gedächtnisses der Verstorbenen, hatten wir am Abend eine Gedächtnisfeier für die verstorbenen früheren Lehrer und Schüler der Anstalt.

Die im letzten Jahre Verstorbenen sind:

Franz Schneemann, geboren den 11. Januar 1864 in Breitenbach (Kr. Schleusingen), Schüler des Gymnasiums von Ostern 1878 bis Michaelis 1879, gestorben als Handlungsgehilfe in Schleusingen am 22. October 1889.

Ludwig Christian Müller, geboren den 40. März 1812 in Sonneberg, Kaufmann in Sonneberg, gest. den 1. Mai 1889.

Georg Pfeiffer, geboren den 9. November 1809 zu Suhl, von 1845—1888 Kastellan des Königlichen Schlosses Stolzenfels; er lebte dann in den Ruhestand getreten in Boppard und starb am 23. Oktober 1889.

Hermann Mahr, geboren den 5. Januar 1822 zu Ilmenau, 1856—1874 Bergmeister im Grossherzoglich Sachsen-Weimarischen Staatsdienst; gestorben am 22. Februar 1889 in Ilmenau.

Theodor Hölbe, geboren den 17. Dezember 1805 zu Themar, 1853—1880 Oberpfarrer zu Pössneck; gestorben am 3. Februar 1889 zu Pössneck.

An die Angehörigen und Freunde der früheren Lehrer und Schüler der Anstalt richtet der Unterzeichnete auch in diesem Jahre die Bitte, ihm bei einem Todesfalle eine Nachricht zukommen zu lassen und dann durch nähere Nachrichten ihn in Stand zu setzen, bei der am letzten Sonntage des Kirchenjahres stattfindenden Gedächtnisfeier der Abgeschiedenen zu gedenken und ein Bild ihres Wesens und Lebens zu geben.

Von Einfluss auf das Leben der Anstalt während des Winters war der Umstand, dass vom Oktober bis in die zweite Hälfte des Februar die Benutzung der Aula wegen baulicher Verhältnisse beschränkt war. Liessen sich auch die Übungen des seit dem Winter 1884—85 für die Wintersemester gebildeten gemischten Chors, in welchem Sopran und Alt von Damen aus der Stadt gesungen werden, im Zeichensaale abhalten, so musste doch auf das Konzert, wie wir es seit 5 Jahren in der Weihnachtszeit zum Besten armer Kinder gehabt haben, verzichtet werden, und die Ungewissheit, ob noch später ein Konzert möglich sein werde, hemmte auch weiter die Vorbereitungen. Auch der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs konnte nicht mit öffentlichem Aktus gefeiert werden.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs versammelten sich Lehrer und Schüler um 8 Uhr zu einer Feier im Kreise der Schule. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Fuchs über das alte und neue deutsche Reich und die römisch deutsche Kaiserwürde. Darauf wohnten Lehrer und Schüler dem Festgottesdienst in der Kirche bei.

Am Abend hatten wir im Kreise der Schule in der Aula musikalische Vorträge der Schüler.

Am 16. März war in der Aula ein Konzert unter Leitung des H. Kantors Weisshaupt (Schülerchor) und des Herrn Lehrer Stoll (Glockenchor) und unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Katasterkontrolleurs Krell aus Hildburghausen und der Herren Lehrer Kühn aus Erlau, Günther und Roschlau aus Schleusingen. Gesungen wurde das Te deum laudamus von Kotzold, ein Duett für zwei Soprane mit Chor aus Mendelssohns Athalia, aus Mendelssohn Elias Nr. 8. 25—28, von R. Schumann Familienlied für Sopran und Tenor, zwei Volkslieder (Am Aareensee — u. Durchs Wiesenthal —) für Männerchor und Schillers Glocke von Romberg. — Zehn Schüler spielten den Priestermarsch aus Athalia, bearbeitet für Flügel und Streichquartett. — Der Ertrag wird für arme Kinder verwendet, bes. für deren Versorgung in der Kleinkinderbewahranstalt.

Am 18. März fand die mündliche Prüfung der zehn Abiturienten statt; den Vorsitz führte als stellvertretender Königlicher Kommissarius der Direktor. Die Abiturienten erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife und zwar Armin Eck, Otto Zusch, Hermann Hessler unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Am 19. März wurden die Abiturienten im Anschluss an die Morgenandacht entlassen.

Auf den 28. März ist die öffentliche Prüfung angesetzt.

Am 29. März wird das Schuljahr geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	Klassen des Gymnasiums.									
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1888	7	17	11	25	22	25	26	16	15	164
2) Abgang bis z. Schluss d. Schulj.	7	—	2	7	3	1	3	1	—	24*)
3 ^a) Zugang durch Versetzung z. Ost.	8	9	15	14	15	16	13	14	—	104
3 ^b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	2	1	7	3	2	9	25
4) Frequenz am Anfang d. Schulj.	8	19	15	19	21	32	23	18	10	165
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
6) Abgang „ „	—	2	—	—	1	3	—	—	—	6
7 ^a) Zugang durch Versetz. zu Mich.	5	—	3	—	—	—	—	—	—	8
7 ^b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
8) Frequenz am Anf. d. Wintersem.	13	12	18	17	20	29	24	19	11	163
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang „ „	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
11) Frequenz am 1. Februar	13	11	18	17	20	28	24	19	11	161
12) Durchschnittsalter am 1. Febr.	19,5	19,0	18,0	17,1	15,6	14,4	13,6	12,6	11,4	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommersemesters	165	—	—	—	45	63	56
2) Am Anfang des Wintersemesters	163	—	—	—	43	63	56
3) Am 1. Februar	161	—	—	—	41	63	56

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 21, Michaelis 3 Schüler; davon sind sechs zu einem praktischen Beruf abgegangen.

Es folgen die Namen der gegenwärtigen und der im Laufe des Schuljahrs abgegangenen Schüler des Gymnasiums; bei denen, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt: der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnen; die Namen der Abgegangenen stehen am Ende der Klassen unter dem Strich.

*) Von den Abgegangenen hatten sieben die Reifeprüfung bestanden, acht waren am Schluss des Schuljahrs in die nächsthöhere Klasse versetzt.

Prima.

- I. Armin Eck, Bettelhecken b. Sonneberg, Al.
 Otto Zusch, Gr. Breitenbach, Al.
 Hermann Hessler, Erlau b. Schleusingen, Al.
 Rudolf Goebel.
 Robert Müller, Grünschlade im Reg.-Bez. Köln, Al.
 Otto Rommel, Zella St. Blasii.
 Georg Hofmeister, Münden, Al.
 Arno Peetz, Lehesten, Al.
 Ludwig Zeitz, Salzung.
 Karl Bräutigam, Lauscha, Al.
 Edgar Morgenroth.
 Fritz Lämmerhirt, Warstein in Westfalen, Al.
 Otto Felber, Halle a. S.
 II. Fritz Goede, Westerhusen b. Magdeburg.
 Hans Cuno, Weissenfels.
 Hermann Richter, Königsberg in Ostpreussen, Al.
 Rudolf Baustädt, Schmalkalden, Al.
 Wilhelm Dressler, Diez a. d. Lahn, Al.
 Pedro Bayne, Fürstenwalde, Al.
 Otto Isensee, Gardelegen, Al.
 Gustav Meisel, Tettau in Bayern.
 Reinhold Saft, Steinbach-Hallenberg, Al.
 Otto Staudt, Strösswitz in S. Weimar, Al.
 Paul Cuno, Weissenfels, Al.

- Rudolf Günther.
 Otto Glaser.
 Louis Schmidt.

Sekunda.

- I. Hermann Peters.
 Hermann Schilling, Pössneck.
 Franz Fritz, Schmiedefeld.
 Paul Hössrich, Gr. Breitenbach in Schwarzb.-Sondershausen, Al.
 Ernst Greiner, Lehesten.
 Richard Hilpert, Niederlobikau b. Lauchstädt, Al.
 Fritz Armknecht, Suhl.
 Ernst Bingel, Nordhofen i. Reg.-Bez. Wiesbaden, Al.
 Alexis v. Freyberg.
 Hugo Sturz.
 Ernst Motz.
 Fritz Lünebürger, Sinspert bei Köln, Al.
 Karl Braun, Kirchheim b. Ichtershausen, Al.
 Richard Greiner, Lauscha S. M., Al.
 Eduard Kästner, Steinbach-Hallenberg, Al.
 Armin Truckenbrod, Römheld, Al.

- Friedrich Schorn, Giebichenstein, Al.
 Friedrich Preller, Ilmenau.
 II. Albert Thieme, Suhl.
 Otto Greiner, Lehesten in S. M., Al.
 Oskar Dissmann, Odenspiel in der Rheinprovinz.
 Wilhelm Ziegenspeck, Ranis, Al.
 August Schilling, Suhl.
 Karl Buchenröder.
 Georg Scheller, St. Gilgenberg in Oberfranken.
 Reinhold Dellit, Kleinschmalden, Al.
 Wilhelm Brunner, Suhl, Al.
 Wilhelm Günther.
 Oskar Hartleb.
 Karl Dressler, Diez a. d. Lahn, Al.
 Willi Simon, Fischbach b. Schleus.
 Ado Wimmer, Salzung.
 Georg Weiermüller.
 Richard Lemmrich, Paska bei Ziegenrück.
 Alfred Veith, Frankfurt a. M.

Obertertia.

- Karl Hofmann, Diez a. d. Lahn, Al.
 Alfred Pfütsch, Pössneck, Al.
 Willi Goebel.
 Gustav Bauer, Bachfeld i. S. Mein. Al.
 Otto Günther.
 Bruno Schütz, St. Kilian b. Schleus.
 Wilibald Kypke.
 Fritz Goerbing, Heldrungen, Al.
 Fritz Lanz.
 Walther Stolle, Grossbreitenbach, Al.
 Paul Köhler, Springstille, Kr. Schmalkalden, Al.
 Hermann Stallknecht.
 Hans Meisel, Geiersthal i. Schwarzb.-R.
 Ewald v. Massow, Gotha, Al.
 Willi Röhm, Leutenberg i. Schwarzb.-R.
 Lionel Dressler, Diez a. d. Lahn, Al.
 Max Schaar, Heldrungen, Al.
 Hans Preller, Ilmenau.
 Hugo Kummer, Schönau, Al.
 Oscar Jacobi, Leibolz bei Hünfeld.

Untertertia.

- Hugo Dittmar, Kaltenlengsfeld i. S. M.
 Karl Rommel, Kaltennordheim in S. Weimar, Al.
 Hermann Geyer, Ilmenau.
 Max Roth, Sonneberg in S. Mein.
 Friedrich Mans.
 Paul Scheibe, Ermstedt bei Erfurt, Al.
 Ernst Wuttig, Frankenheim i. S. W., Al.
 Karl Hörning, Steinbach-Hallenberg, Al.
 Leopold Matthes, Lehesten i. S. M.
 Willi Walter.
 Leander Schmidt, Öpitz, Kr. Ziegenr.

- Hilmar Schwarze, Altendambach.
 Willi Hoffmann, Arenshausen bei Heiligenstadt, Al.
 Hans Menzel, Goldlauter.
 Ernst Selke.
 Paul Rothmaler, Erfurt.
 Arno Hössrich, Gr.-Breitenbach in Schwarzb. S.
 Hugo Staudt, Strösswitz i. S. Weim., Al.
 Kurt Meisel, Tettau in Bayern.
 Richard Krug.
 Martin Meyer, Keuschberg b. Merseb.
 Heinrich Simon, Tann a. d. Rhön, Al.
 Heinrich Ortlepp, Arlesberg i. S. Gotha.
 Kurt Selke.
 Ernst Fugmann, Sonneberg in S. M.
 Arthur Habersang, Themar i. S. M.
 Max Ludwig, Berlin.
 Ernst Kabisch, Halberstadt.

- Karl Ludwig, Berlin.
 Oskar Kleemann.
 Karl Reich.
 Walther Grübel.
 Karl Böttner, Grossbreitenbach in Schwarzb.-S.

Quarta.

- Fritz Günther.
 Hans Kitzing.
 Anton Eichhorn, Lauscha, S. Mein.
 Walther Held.
 Franz Kuhles, Schmiedefeld, Kr. Schl.
 Gustav Froeber, Bettelhecken b. Sonneberg, S. Mein.
 Erich Schmidt.
 Paul Roschlau.
 Otto Lerp.
 Hermann Kühnlenz, Frauenwald, Kr. Schleus.
 Oskar Syré, Hinternah b. Schleus.
 Oskar Köhler, Springstille, Kreis Schmalkalden.
 Alfred Anhalt, Tiefenort, S. Weimar.
 Ernst Kaufhold, Hirschbach, Kr. Schl.
 Max Magdlung, Schloss Tonndorf, S. W.
 Max Brock, Dermbach, S. Weimar.
 Paul Krug.
 Felix Neide.
 Arno Lucius, Wernburg, Kr. Ziegenr.
 Paul Hertzner, Tiefenort, S. Weim.
 Georg Hertzner, Tiefenort, S. Weim.
 Ernst Geyer, Waldau b. Schleus.
 Gottfried Hellmuthheuser, Raasen b. Schleus.
 Hermann Schomburg, Frauenwald, Kr. Schleus.

<p style="text-align: center;"><i>Quinta.</i></p> <p>Erich Brunner, Berlin. Gustav Forndran, Lauscha, S. Mein. Karl Gennrich, Arno West. Wilhelm Angerer. Arthur Hess, Unterneubrunn, S. Mein. Ernst Held. Karl Schlosser, Günstedt Kreis Weissen-see. Alexander Stötzer, Heubach, S. Mein.</p>	<p>Otto Reif. Paul Fritz, Schmiedefeld, Kr. Schleus. Leo Neide. Karl Luther. Martin Günther. Hermann Kleinschmidt, Engenau, Kr. Schleusingen. Emil Enterlein. Fritz Bonsack. Oskar Nickel, Brotterode, Kr. Schmalkalden. Friedrich Roth, Schmiedefeld, Kr. Schleusingen.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Sexta.</i></p> <p>Paul Menzel, Goldlauter, Kr. Schleus. Karl Roschlau. Reinhold Götz, Unterneubrunn, S. M. Fritz Brauns. Robert Frank, Rappelsdorf b. Schleus. Erich Spötter, Kloster Vessra, Kr. Schl. Anton Schmeisser, Gangloffsömmern bei Erfurt. Gotthold Wicht, Breitenbach b. Schl. Robert Syré. Arthur Fischer, Stützerbach, Kr. Schl. Julius Helmbold Unterneubrunn, S. M.</p>
---	--	---

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Anstalt zu Ostern 1890 zehn Schüler.

Name.	Jahr und Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Studium oder gewählter Beruf.
					auf der Schule Jahr.	in Prima Jahr.	
Armin Eck	1870 13. Okt.	Schnett b. Eisfeld	ev.	Lehrer	6	2	Theologie
Otto Zusch	1871 24. Nov.	Grossbreitenbach	ev.	Apotheker	8 ¹ / ₂	2	Medizin
Hermann Hessler	1869 22. Dez.	Erlau b. Schleusingen	ev.	Schmiedemeister	9	2	Theologie
Rudolf Göbel	1869 16. Dez.	Reussrath bei Solingen	ev.	Superintendent	7 ¹ / ₂	2	Jura
Robert Müller	1868 3. Dez.	Grünschlade, Kreis Weltbroel	ev.	Landwirt	5	2	Theologie
Otto Rommel	1871 12. Juli	Zella St. Blasii	ev.	Bürgermeister	7 ¹ / ₄	2	Jura
Georg Hofmeister	1870 29. März	Münden	ev.	Uhrmacher	3	3	Theologie
Karl Bräutigam	1870 29. Januar	Lauscha	ev.	Lehrer	8	2	Theologie
Edgar Morgenroth	1870 15. Dez.	Köln	ev.	Oberstlieutenant a. D.	6 ³ / ₄	2	Jura
Fritz Lämmerhirt	1871 15. Juli	Bochum	ev.	Fabrikdirektor	4	2	Bankfach

Armin Eck, Otto Zusch, Hermann Hessler waren von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Das Alumnat.

Das Alumnat ist für 50 evangelische Schüler eingerichtet; diese wohnen im zweiten Stock des Hauptgebäudes, in welchem im Parterre die Klassen liegen, in sieben Stuben; die drei Schlafsäle liegen im dritten Stockwerk. Die Inspektion wird unter Oberaufsicht des Direktors fortlaufend von zwei ebenfalls im Hause wohnenden Lehrern als Alumnenspektoren, täglich auf einige Stunden auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren wahrgenommen. Die ökonomische Aufsicht, Kasse und Rechnung für die Alumnen führt ein besonders damit beauftragter Lehrer als Quästor. Die volle Pension beträgt im Alumnat 460 Mark jährlich, diese ist in 18 Stellen zu zahlen. Die übrigen 32 Stellen sind in 4 Klassen von je 8 Stellen mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, Benefizium geteilt, sodass die Pension für die einzelnen Benefizienklassen 360, 260, 160, 60 Mark beträgt.

Die Benefizien werden stets nur widerrufflich und in der Regel nur an Schüler verliehen, welche in Tertia oder höher sitzen, schon ein Jahr oder mindestens ein Semester das Gymnasium besuchen und nicht bloß derselben bedürftig sind, sondern auch durch Fleiß, Wohlverhalten und regelmässige Fortschritte in den Klassen sich derselben würdig zeigen, volle Freistellen nur an Schüler der beiden oberen Klassen, die Teilstellen aber stufenweise, so dass in der Regel mit dem Eintritt in ein Viertelbenefizium begonnen wird. Auch sollen die Benefiziaten soweit als angängig aus der Zahl der Pensionäre genommen werden, so dass umgekehrt die letzteren bei entsprechender Führung Aussicht haben, allmählich in die Benefizien einzurücken, und für neueintretende Schüler in der Regel die Zahlstelle die notwendige Vorstufe für eine Freistelle bildet.

Die unter Leitung des Oberlehrers Dr. Franke seit einigen Jahren betriebenen Arbeiten in der Werkstatt, welche mit Schnitzelbank, Hobelbank, Drehbank und den für Holzarbeiten nötigen Werkzeugen ausgestattet ist, sind von vielen eifrig fortgesetzt worden.

Die Festkasse des Alumnats, deren regelmässige Einnahme gewonnen wird durch Anlegung der augenblicklich nicht gebrauchten Beträge von den für die Alumnen eingezahlten Vorschüssen, und welche dazu bestimmt ist, bei besonderen Gelegenheiten für ein Festessen oder geselliges Beisammensein der Alumnen das Nötige zu beschaffen, wurde am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers, nach dem in der Anstalt gegebenen Konzert und nach der Aufführung am Fastnachtsabend in Anspruch genommen. Ihre regelmässige Einnahme beträgt 33,33 Mark; an Geschenken erhielt sie von den Abiturienten Bräutigam, Eck, Hofmeister, Hessler, Müller, Zusch je 5 Mark.

VI. Vermehrung des Lehrapparates.

1) Die Gymnasialbibliothek. An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:
a. von Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten bez. durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur Bd. 33. — Kronecker-Weierstraass, Journal für Mathematik Bd. 104, 105. — Rheinisches Museum N. F. Bd. 44. — Corpus Reformatorum v. 67—68 (Calvini op. 39—40). — Geologische Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten, Lieferung 37, 39, 40 nebst 13 Heften Erläuterungen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen Bd. XXXII. Prov. Sachsen, 6. Direktoren-Versammlung. — Von der historischen Commission der Prov. Sachsen: Neujahrsblätter XIV: Kurze, Bischof Thietmar von Merseburg und seine Chronik.

b. Von Herrn L. F. Freiherrn von Eberstein: L. F. Freiherr von Eberstein, Urkundliche Geschichte des reichsritterlichen Geschlechts Eberstein von Eberstein auf der Rhön, Bd. I—III. — Derselbe, Historische Nachrichten über den zur gräflich-mansfeldischen Herrschaft Heldrungen gehörenden Marktflerken Hofen und die in der Landgrafschaft Thüringen gelegenen Ämter Leinungen und Morungen. — Derselbe, Kriegsberichte des Königl. Dänischen General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein aus dem zweiten schwedisch-dänischen Kriege.

Von Herrn Prokurist Banse in Berlin: Prinz Friedrich Karl im Morgenlande, dargestellt von seinen Reisebegleitern Brugsch-Pascha u. Major von Garnier-Lehfeldt. — Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens H. II. — Mücke, Der Friede zwischen Staat und Kirche Bd. Ia. — Reform der Römischen Kirche an Haupt und Gliedern.

Durch Ankauf wurde die Gymnasialbibliothek um folgende Werke vermehrt: Fortsetzungen zu: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Kern und Müller, Zeitschrift für Gymn. W. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Phil. und Päd. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Hirsch, Mitt. aus der hist. Litt. — Ferner: v. Döllinger und Reusch, Geschichte der Moralstreitigkeiten in der römisch-katholischen Kirche seit dem 16. Jahrhundert Bd. I—II. — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geogr. Unterrichts H. 6. — Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte Bd. I, IIa. — Mohn, Grundzüge der Meteorologie. — Jac. Grimm, Deutsche Grammatik Bd. I—IIIa. — Aristotelis opera edita Academia Regia Borussica V. I—V. — E. Littré, Dictionnaire de la langue française. — Wilkowski, Martin Opitzens Aristarchus sive de contemptu linguae Teutonicae und Buch von der deutschen Poeterey. — Düntzer, Goethes Tagebücher der sechs ersten Weimarer Jahre (1776—82). — Allgemeine Deutsche Biographie Bd. XXVIII, XXIX. — Grimm, Deutsches Wörterbuch VII. 12. XII, 3. — Frick u. Meier, Lehrproben H. 18—21. — D. Martin Luthers Werke, Bd. 8. 13. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrag der Grossherzogin Sophie von Sachsen, I, 8. 10. 26. 27. III, 3. IV, 4. 5. — von Sybel, die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. I—III. — Müller und Füllgraf, Habelbank-Arbeiten für Knaben und Erwachsene nebst 30 Tafeln Vorlagen. (Aus dem Daulingschen Legat angeschafft.) — Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historicis recudi fecit G. H. Pertz Bd. 1—39. enthalten: Abbonis de bello Parisiaco libri III; Adami gesta Hammaburg. eccl. pontif. Editio altera; Annales Altahenses maiores; Annales Bertiniani; Annales Hildesheimenses; Annales Poloniae; Arnoldi chronica Slavorum; Brunonis de bello Saxonico liber. Editio altera; Burchardi et Comradi Urspergens. chronicon; Carmen de bello Saxonico; Chronica regia coloniensis; Chronicon Moguntinum; Chronicon Novaliciense; Cnutonis regis gesta sive encomium Emmae reginae; Einhardi vita Karoli Magni. Editio quarta; Gesta abbatum Fontanellensium; Gisleberti chronicon Hannoniense; Gotifredi Viterbiensis gesta Friederici I. et Heinrici VI. imperat; Heinrici chronicon Lyvoniae; Helmoldi chronica Slavorum; Herbordi dialogus de vita Ottonis episcopi Babenbergensis; Lamberti Hersfeldensis annales. Editio altera; Liudprandi, episc. Cremonensis, opera. Editio altera; Monumenta Welforum antiqua; Nithardi historiarum libri III. Editio altera; Ottonis episcopi Frisingensis Chronica; Ottonis et Rahewini gesta Friderici I. imp. Editio altera; Pauli historia Langobardorum; Richeri historiarum libri III. Editio altera; Ruotgeri vita Brunonis, archiepiscopi Coloniensis; Ryccardi de Sancto Germano notarii chronica; Thietmari Merseburgensis episcopi Chronicon; Vitae Anskarii et Rimberti; Vita Heinrici IV. imperatoris. Editio altera; Waltrami liber de unitate ecclesiae conservanda; Widukindi rerum gestarum Saxoniarum libri III. Editio tertia; Wiponis gesta Chuonradi II. ceteraque quae supersunt opera. Editio altera; Edictus ceteraque Langobardorum leges. Edidit F. Bluhme; Lex Ribuarum et lex Francorum Chamavorum. Edidit Rud. Sohm. — von Treitschke, Deutsche Geschichte im Neunzehnten Jahrhundert Bd. IV.

2) Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt: zwei Apparate zur Demonstration der Wirkungen des Luftdrucks; vier zoologische Wandtafeln von Brass; Fortsetzung der zoologischen Wandtafeln von Leuckardt und Nitzsche (No. 72—84, 87).

3) Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: G. Schurth, 2 Hefte Ornamente nach Gyps; J. Häuselmann, 1 Heft Stilarten des Ornaments nach den verschiedenen Kunstepochen; W. Hermes, 8 Hefte Landschaften, Bäume und Köpfe.

4) Für die Schülerbibliothek wurde geschenkt: Weck, Unsere Toten, Lieder und Romanzen. Paderborn, Schurig. — Angeschafft wurden: Lübecke, Grundriss der deutschen Kunstgeschichte. Lief. 11—18; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 85. 86. Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgischen Geschichte. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte. Bd. 4. — Ludwig Richter, Das Vater unser — Schillers Glocke. — Ergänzung für zerlesene Bücher.

5) Von Herrn Oberlehrer Dr. Franke erhielt die Anstalt als Geschenk eine Reliefdarstellung des Kreises Schleusingen (Horizontaler Massstab 1 : 25 000; Überhöhung ca. 4 1/2. Grösse des Reliefs 105 x 145 qcm), auf einem Tisch mit Holzdeckel. Dasselbe ist von Herrn Dr. Franke selbst angefertigt unter Beihilfe von Schülern, deren viele dadurch bei schlechtem Wetter in Schul- und Ferienzeiten eine unterhaltende und nützliche Beschäftigung erhalten haben.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat ausser den Stiftungen für Alumnats-Benefizien (s. S. 15) 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage von je 50 \mathcal{M} , welche vierteljährlich am Schluss des Vierteljahrs ausgezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Ausserdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 pCt. der Schülerzahl Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden. — Aus dem Walchschen Legat werden 60 \mathcal{M} zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizien sind sämtlich an den Direktor zu richten.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlass der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasium vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreisangehörige Schüler der Anstalt und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadtangehörige Schüler begründet worden; aus jener werden jährlich 300 \mathcal{M} , aus dieser jährlich 150 \mathcal{M} Beihilfen an bedürftige und würdige Schüler bezahlt. Bewerbungen sind an den Kreisausschuss bez. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt.

Ausserdem kommen noch einige kleinere Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Kesslersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit ca. 60 \mathcal{M} ; das Heerleinsche Legat mit 24 \mathcal{M} , das Abessersche Legat mit 12 \mathcal{M} , das Johannes Eisfeldsche Legat mit 24 \mathcal{M} , das Fleischersche Legat mit 2 \mathcal{M} .

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 28. März 1890.

Vormittags 8 Uhr. Morgengebet.

Quarta: Latein. GL. Fuchs.

Untertertia: Mathematik. OL. Dr. Franke.

Obertertia: Latein. GL. Dr. Bästlein.

Sekunda B: Mathematik. WHL. Schmücking.

Sekunda A: Griechisch. Prof. Ortmann.

Prima: Geschichte. OL. Schärffenberg — Horaz. Direktor Dr. Schmieder.

Nachmittags 3 Uhr. Sexta: Latein. Insp. Lintzel — Rechnen. EL. Stoll.

Quinta: Latein. GL. Morgenstern — Geographie. OL. Schärffenberg.

Auf die Prüfung jeder Klasse folgen Deklamationen und am Nachmittag Gesänge des vierstimmigen Chors.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 14. April, vormittags 10 Uhr.

Am Sonnabend, den 12. April findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt und zwar um 8 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert:

1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse, wie derselbe zu Anfang der Schulnachrichten verzeichnet ist, und Fertigkeit in den einschlagenden Übungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die

Aufzunehmenden 1) einen Tauf- bzw. Geburtsschein, 2) einen Impf- bzw. Wiederimpfungsschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Scheine werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung die Genehmigung des Direktors.

Exemplare der unter dem 10. März 1878 vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bestätigten Alumnats-Ordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnats eingehend dargelegt ist, können von mir bezogen werden.

Schleusingen, den 23. März 1890.

Dr. Paul Schmieder,

Gymnasialdirektor.

Die Bewohner Schleusingens und der Umgegend, so wie die früheren Schüler der Anstalt, welche geschriebene oder gedruckte Mittheilungen zur Geschichte der Anstalt in älterer Zeit, bis 1850, besitzen, werden gebeten, dieselben dem Unterzeichneten zur Durchsicht oder zur Aufnahme in das Archiv der Anstalt zugehen zu lassen.

Dr. Schmieder.

Aufzunehmenden 1) einen Tausch
und 3) ein Zeugnis über den
nannten Scheine werden nach
bedürfen bei der Wahl d

Exemplare der unter d
bestätigten Alumnats-Ordn
gelegt ist, können von mir bez

Schleusingen, den 23

Die Bewohner Schleusinge
welche geschriebene oder gedru
1850, besitzen, werden gebeten,
nahme in das Archiv der Ansta

bezw. Wiederimpfungsschein
gen. Die zu 1) und 2) ge
Auswärtige Schüler
des Direktors.

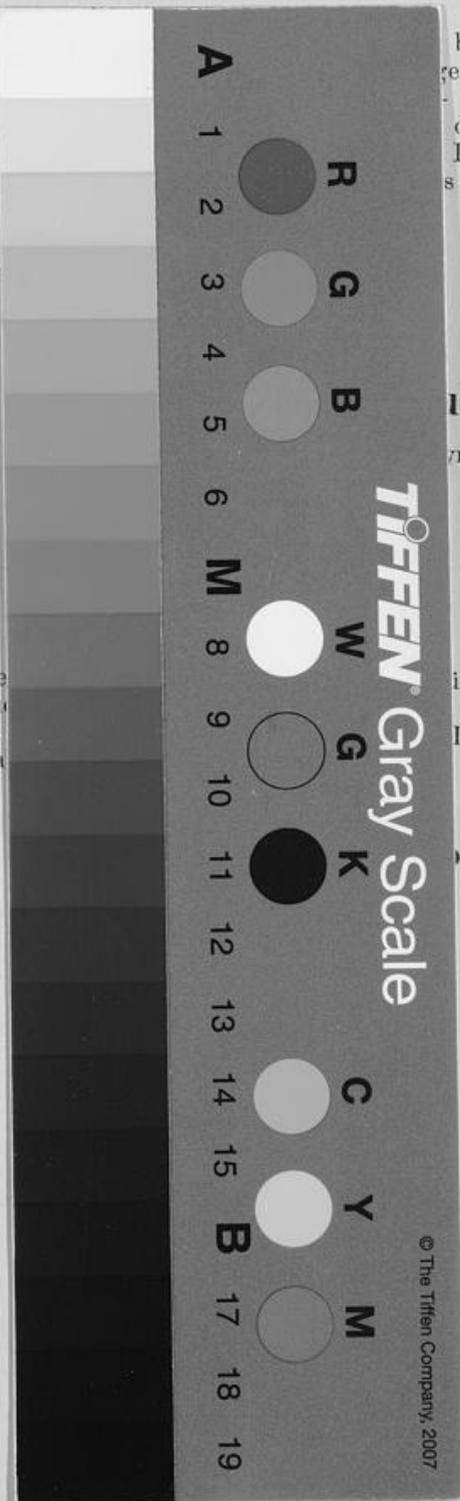
Provinzial - Schul-Kollegium
s Alumnats eingehend dar-

ul Schmieder,

ymnasialdirektor.

ihren Schüler der Anstalt,
Anstalt in älterer Zeit, bis
Durchsicht oder zur Auf-

Dr. Schmieder.



Annehmlichkeit) einen Tag (bezw. Ofterochten) einen Tag- bzw. Wochentag
 und 3) ein Xenzin über den icher zu lassen (siehe die beiliegenden. Die zu 1) und 2) er-
 nannten Beiträge werden nach demselben Verhältnisse zu bezeichnen - Auswärtige jedoch
 befreien bei der Wahl der Wähler die Gewährung der Gewährung der Wähler.
 Exemptio der Wahl vom 10. März 1878 zum Königlichen Provinzial-Verwaltungsrath
 des Rhein- und Westfalen-Bezirks, in welcher die Einkünfte des Anwesens eingehend ver-
 folgt zu lassen von mir besorgen werden.

Köln, den 22. März 1890

Dr. Paul Schmieder,

(Verwaltungsrath)

Die Besondere Beziehung zu mir der Verwaltung, so wie die höhere Stellung der Arbeit
 welche gewöhnlich bei gewöhnlichen Mitteilungen zur Gewöhnlich in dieser Zeit die
 1890 festzuhalten werden können, werden mit demselben aus demselben oder zur Zeit
 habe in die Arbeit der Verwaltung zu lassen.

Dr. Schmieder

